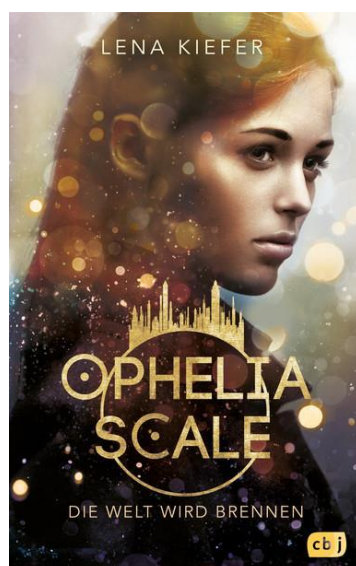
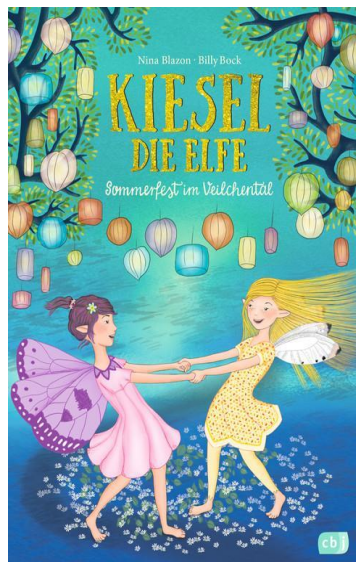


Kinder- und Jugendstoffs Frühjahr 2019



Jan Andersen Kleiner Wolf - Ziemlich beste Hundefreunde

cbj
144 Seiten
April 2019

Genre:

Kinder & Jugend > Abenteuer, Kinder

Thema:

Freundschaft, Familie und ein treuer Hund, der keine Gefahr scheut.

Zeit:

Gegenwart

Ort:

Deutschland/Nordsee

Hauptfigur:

Wolf, zwei Kinder



Kleiner Wolf darf mit Emma und Leon zum Camping-Urlaub an die Nordsee fahren! Und das Allerbeste: Auch sein Hundefreund, der Struppige, ein herrenloser Streuner, ist wieder da. Doch dann verschwindet der Struppige spurlos. Emma und Leon erfahren, dass ein Fremder den großen Hund mit auf sein Segelboot genommen hat und auf die Nachbarinsel gefahren ist. Ganz klar: Sie müssen hinterher und herausfinden, was los ist! Aber niemand von den Inselleuten hat den Hund gesehen. Traurig müssen die Freunde die Heimreise antreten. Doch Kleiner Wolf spürt, dass sein Freund in Not ist – und büxt aus! Wird er den Struppigen retten können?

Kleiner Wolf fährt mit Emma und Leon wieder auf die Insel, auf der sie sich im letzten Sommer kennengelernt haben.

Opa kommt nicht mit, weil es ihm nicht so gut geht und er lieber nicht von zu Hause weg will.

Kleiner Wolf ist ein bisschen traurig, aber doch auch aufgeregt – vor allem weil er jetzt endlich den Struppigen wiedersehen wird, seinen Freund vom letzten Sommer.

Aber das verfallene Haus, in dem der Struppige sein Versteck hatte, ist leer, der Struppige ist nicht da. Und Kleiner Wolf kann ihn auch nirgends woanders auf der Insel finden!

Es dauert eine Weile, bis Emma und Leon begreifen, warum Kleiner Wolf unruhig immer wieder nach Spuren sucht. Erst als er ihnen das alte Versteck des Struppigen zeigt, dämmert es ihnen, nach wem er sucht.

Sie können sich auch an den Struppigen erinnern, und jetzt helfen sie Kleiner Wolf bei der Suche und befragen die Leute auf der Insel, ob vielleicht jemand etwas weiß.

Und tatsächlich hat der Kapitän des Bäderschiffs gesehen, wie der Struppige zu Anfang des Sommers mit einem Mann auf ein Segelboot gestiegen ist. Der Kapitän hat den Mann auch erkannt – es war der alte Leuchtturmwärter von der Nachbarinsel!

Die Sache ist also klar – sie müssen auf die Nachbarinsel, um dort nach dem Struppigen zu suchen. Emma und Leon überreden ihre Mutter zu einem Tagesausflug, und auf der anderen Insel machen sie sich dann sofort auf den Weg zum Leuchtturm. Aber der Struppige ist nicht da, und der Leuchtturmwärter behauptet, dass er ihn auch nie gesehen hätte! Das Ganze müsste eine Verwechslung sein ...

Emma und Leon versuchen, Kleiner Wolf zu trösten. Und dann sind sie bereits schon wieder am Anleger, um das Schiff für die Rückfahrt rechtzeitig zu erreichen, als Kleiner Wolf einen Entschluss fasst. Er wird nicht mit zurückfahren, er muss erst den Struppigen finden! Und er ist sich sicher, dass sein Freund hier irgendwo ist ...

Kleiner Wolf läuft also weg. Und tatsächlich findet er die Spur des Struppigen und folgt ihr. Er hat sich nicht getäuscht – der Struppige ist auf der Insel, aber er ist in Gefahr, und Kleiner Wolf ist der Einzige, der ihm helfen kann!

Kleiner Wolf gerät mitten in ein großes Abenteuer hinein, und er braucht allen Mut und seine ganze Schlaueit, als er dann auch noch selber in Gefahr gerät. Aber er schafft es, das Geheimnis des Struppigen, das etwas mit dem Leuchtturmwärter zu tun hat, aufzuklären und schließlich mit der Hilfe von Emma und Leon auch seinen besten Freund zu retten.

REIHENTITEL:

Kleiner Wolf – Auf die Pfoten, fertig, los! (1)

Zum Autor / Zur Autorin

Jan Andersen ist ein Pseudonym des Autors Wolfram Hänel. Er lebt in Norddeutschland und hat über hundert Geschichten und Romane geschrieben, die in 25 Sprachen übersetzt worden sind. Schon als Junge hat er am liebsten Hundebücher gelesen — und natürlich hat er selber auch immer einen Hund gehabt, immer Border Collies! Er ist sich sicher, dass irgendwann der Tag kommt, an dem er mit seinem Border Collie zusammen am Tisch sitzt und der Hund plötzlich anfängt zu reden ...

Nina Blazon Kiesel, die Elfe - Sommerfest im Veilchental

cbj
144 Seiten
März 2019

Genre:

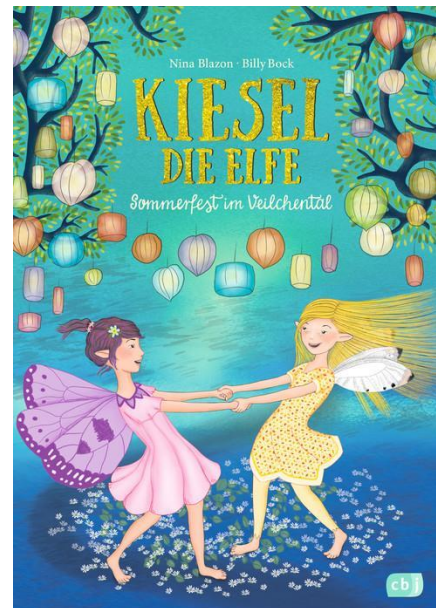
Kinder & Jugend > Abenteuer, Animation, Kinder

Thema:

Eine kleine Abenteurerin auf der Suche nach ihrer wahren Bestimmung.

Hauptfigur:

junge Elfe



Im Veilchental, gut geschützt zwischen zerklüfteten Bergen, leben bunt gemischt die verschiedensten Elfenvölker. Nicht immer sind sich Flusselfen und Feuerelfen über alles einig, aber mit Blumen- und Steinelfen feiern sie turbulente Feste und erleben spannende Abenteuer. Dass man sich dabei vor den finsternen Nachtelfen tunlichst in Acht nehmen muss, das war schon immer so ... oder? Die neugierige, kleine Kiesel will unbedingt wissen, was es mit den "Finstertingen" wirklich auf sich hat.

Im Veilchental, gut versteckt zwischen zerklüfteten Bergen, leben bunt gemischt die verschiedensten Elfenvölker. Eines Abends fehlen im Felsenviertel der Steinelfen plötzlich die Glühwürmchen und Feuerelfe Fiamara macht sich auf die Suche nach der Ursache der Dunkelheit. Wie sich herausstellt, hat es sich die junge Steinelfe Kiesel in einem abgelegenen Vogelneest gemütlich gemacht und erzählt dort den gebannten Leuchtkäfern von ihren neuesten Abenteuern.

Tatsächlich ist Kiesel aber dorthin geflohen vor dem Spott der frechen Flusselfen, die sie wegen ihrer kurzen Flügel und ihren entsprechend tollpatschigen Flugkünsten aufgezogen haben. Außerdem ist Kiesel aufgeregt, weil die Altelfen am nächsten Tag zum ersten Mal ihre magischen Fähigkeiten auf die Probe stellen wollen. Fiamara bemüht sich Kiesel zu beruhigen und als nach ihrem Verschwinden Mino auftaucht, bessert sich die Laune der jungen Elfe dann doch. Mino ist ein Minimonster, mit denen die Elfen eigentlich nichts zu tun haben wollen, aber Mino und Kiesel sind trotzdem Freunde.

Am nächsten Morgen wird Kiesel etwas unsanft von einem Kolibri aus dem Vogelneest vertrieben. Und auch der Auftrag der Altelfen, in den Höhlen hinter dem Wasserfall Kristalle aufzuspüren für ein neues Fenster im Versammlungssaal, geht gehörig schief: Statt den Gesang der Edelsteine zu vernehmen, zaubert Kiesel, die sich in der dunklen Höhle unwohl fühlt und nach dem Himmel sehnt, ein Loch in die Höhlendecke.

Als die Altelfen verwundert abziehen, bleibt die zerknirschte Kiesel mit ihrer Freundin, der Blumenelfe Lilana, am Höhleneingang zurück und hat eine seltsame Begegnung: Als sie einer der frechen lebenden Steine ärgert, kickt sie ihn in Richtung des Gitters, das die sagenumwobenen und gefürchteten Nachtelfen daran hindern soll, aus dem Berg zu kommen und die Tagelfen im Veilchental zu überfallen. Der Stein kullert einen abfallenden Gang hinunter und plötzlich sagt jemand laut „Au!“.

Lilana und Kiesel bekommen den Schreck ihres Lebens, doch es sieht zunächst so aus, als ob die Flusselfen mal wieder einen Streich gespielt hätten. Und das kann Kiesel nicht auf sich sitzen lassen, mit Minos Hilfe jagt sie den drei Unruhestiftern ebenfalls gehörig Angst ein.

In der Baumbibliothek, Kiesel's Lieblingsplatz im Veilchental, findet sie später Trost bei Baumelf Arbus. Nicht jede Elfe ihrer Art hat die gleiche Magie und Kiesel wird ihre schon noch herausfinden, erklärt er ihr.

Währenddessen sind die Vorbereitungen für das große Sommerfest im Veilchental in vollem Gang und Kiesel hilft eifrig mit, als plötzlich der Kolibri wieder auftaucht und sich Lilanas Blütennektar schnappt. Wie bei den Elfen üblich, versucht Kiesel ihn mit übelriechendem Örgskraut zu vertreiben, doch in dem folgenden Streit darüber wird ihr klar, dass auch die Kolibris auf den Blütennektar als Nahrung angewiesen sind.

Als dann die Flusselfen sich ebenfalls den begehrten Nektar mopsen, hat Kiesel eine Idee: Sie schließt eine Freundschaft auf Probe mit Kri, dem Kolibri, und tritt mit ihm in einem Wettrennen über dem Fluss gegen den Flusselfen Schneck auf seiner Libelle an. Der Sieger bekommt den Blütennektar.

Da die Flusselfen bei Kiesel nicht mit diesem Fortbewegungsmittel gerechnet haben, gewinnt sie und beim anschließenden Sommerfest tanzt die Flusselfe Unda zur Versöhnung mit den Blumenelfen, während Kiesel das Algengelee der Flusselfen kostet.

Der gutmütige Arbus trägt am nächsten Tag kopfschüttelnd das Flussrennen in die Chroniken des Veilchental ein, sicher dass das für Kiesel das größte Abenteuer ihres Lebens sein wird. Während Kiesel insgeheim schon neue Pläne schmiedet, denn sie will unbedingt herausfinden warum eigentlich die Tag- und die Nachtelfen so verfeindet sind ...

Zum Autor / Zur Autorin

Nina Blazon liest gerne Märchen verschiedenster Länder, Ideen für ihre Bücher bekommt sie aber auch auf abenteuerlichen Reisen. Besonders gut hat es ihr auf der Insel Island gefallen. Dort sollen zwischen Gletschern und Vulkanen nämlich echte Elfen und Trolle leben, auf deren Spuren sich Nina begeben hat. Und einiges, was sie dort über Elfen herausgefunden hat, könnt ihr in Kiesels Abenteuern nachlesen.

Ute Krause Theo und das Geheimnis des schwarzen Raben

cbj
216 Seiten
Oktober 2018

Genre:

Kinder & Jugend > Abenteuer

Thema:

Eine verrückte Piraten-Crew, ein mächtiger Zauberer
und ein dunkles Geheimnis.

Zeit:

Gegenwart

Hauptfigur:

Junge, 9 Jahre



Als eines Nachts ein Schiff in der Platane vor Theos Fenster landet und ein waschechter Pirat klammheimlich in sein Zimmer einsteigt, glaubt Theo zuerst an einen schlechten Traum. Doch dann entführt ihn die verrückte Crew des großen Dreimasters auf eine abenteuerliche Reise über die Sieben Weltmeere. Dabei muss Theo immer wieder über sich selbst hinauswachsen — um den Gefahren der Ozeane zu trotzen, aber auch, weil ihn diese Reise seinem verschwundenen Vater ein Stück näher bringt ...

Der neunjährige Theo lebt mit seiner Mutter und seinem Stiefvater in Berlin. Von seinem echten Vater weiß er nicht mehr, als dass dieser eines Tages einfach fortgegangen ist. Aber Theo ist sich sicher, dass er ein echter Held und liebevoller Kumpel gewesen wäre. Ganz anders als sein Stiefvater Martin, mit dem Theo immer wieder schrecklich aneinander gerät. Als eines Nachts ein Piratenschiff in der großen Platane vor Theos Fenster landet, beginnt für Theo ein mitreißendes Abenteuer. Ein unheimlicher Pirat steigt durchs Fenster in sein Kinderzimmer ein und sucht offenbar etwas. Doch genauso schnell wie er gekommen war, verschwindet er wieder und segelt mit seinem Schiff durch die Nacht davon. Doch Theo lässt diese Begegnung nicht los. War dieser geheimnisvolle Mann vielleicht sein Vater, der gekommen war, um nach ihm zu suchen? In der Zwischenzeit hat seine Mutter Pläne für Theo gemacht. Er soll die Sommerferien in einem Abenteuer-Ferienlager verbringen, da sein Stiefvater ihn zuhause nicht haben will. Todunglücklich fährt Theo los und tatsächlich ist es genauso schrecklich wie Theo sich es ausgemalt hat. Die anderen Jungs sind fies und auch das Kanufahren, Lagerfeuer und Waldhüttenbauen kann ihn nicht davon ablenken, dass seine Mutter ihn im Stich gelassen hat. Bis eines Abends ein Rabe, den er auch schon oft zuhause an seinem Fenster hat sitzen sehen, auftaucht und ihn in die Nacht hinauslockt. Im Wald wartet das Piratenschiff – es ist zurückgekommen, um ihn mitzunehmen. Nun ist Theo sich sicher, dass der Pirat sein Vater sein muss. Doch kaum an Bord erkennt er, dass der Pirat verschwunden ist. Nun macht Theo sich an der Seite des vergesslichen Kochs Smutje, der kratzbürstigen Katze Thai und des geheimnisvollen Raben Alchibar macht auf die Suche nach seinem verschollenen Vater. Theo lernt während dieser Reise ein großes Segelschiff sicher zu navigieren, er trotzt stürmischen Ozeanen, entkommt den Fängen eines riesigen Kraken, vor allem aber lernt er, auf seine innere Stimme zu hören, seinem inneren Kompass zu folgen. Nur einmal, als sie zur Insel der Vergessenen Kinder gelangen, gerät alles in Gefahr, und Theo droht, auf diesem paradiesischen Eiland sein Gedächtnis und damit auch sich selbst zu verlieren. Doch einmal mehr ist der Rabe Alchibar zur Stelle, um ihn zu retten. Und schließlich

berichtet der Rabe, weshalb Theos Vater damals einfach verschwunden war: Dieser hat sich von dem mächtigen chinesischen Zauberer Shen-Long zu einem verhängnisvollen Handel verleiten lassen, der ihn für sieben Jahre in die Gefangenschaft des grausamen Magiers verbannt hat. Shen-Long hat Theos Vater in einen Raben verwandelt und will ihm seine menschliche Gestalt erst zurückgeben, wenn er seine Schuld beglichen hat. Nun ist die Zeit der Gefangenschaft vorbei und doch ist nicht alles gut. Theo erfährt das letzte Geheimnis seines Vaters und muss lernen, dass vieles nicht so ist wie es zuerst erscheint ... Denn damals, als der Pirat in Theos Kinderzimmer eindrang, kam er nicht, um seinen Sohn zu retten, sondern um einen schrecklichen Tauschhandel einzulösen, den Shen-Long ihn gezwungen hat einzugehen. Um seine eigene Freiheit und die Menschengestalt wiederzuerlangen, sollte er Shen-Long seinen eigenen Sohn bringen. Theo ist tief bestürzt, doch tatsächlich hat sein Vater sich verändert. Er hat als Rabe die Beziehung zu seinem Sohn wiedergefunden und opfert nun sich selbst: er bleibt für immer ein Rabe und bringt Theo sicher nach Hause zurück. Dort wendet sich nun wirklich vieles zum Besseren. Martin, Theos cholerischer Stiefvater, ist ausgezogen und hat ein kleines Restaurant eröffnet, in dem er kein Künstler und Sternekoch sein muss, sondern ganz normale, leckere Gerichte zubereitet. Er entschuldigt sich bei Theo für sein Verhalten und die beiden beginnen einander mit neuen Augen zu sehen und eine vorsichtige Freundschaft zu schließen. Und schließlich kommen auch Martin und Theos Mutter wieder zusammen. Zu dritt wagen sie einen neuen Anfang. Und manchmal kommt abends ein Rabe zu Theo zu Besuch. Er sitzt dann am Fenster und Theo berichtet ihm von seinem Tag, seinen Wünschen und Sehnsüchten. Und dass sich sein Leben endlich gut anfühlt.

Zum Autor / Zur Autorin

Ute Krause, 1960 geboren, wuchs in der Türkei, Nigeria, Indien und den USA auf. An der Berliner Kunsthochschule studierte sie Visuelle Kommunikation, in München Film und Fernsehspiel. Sie ist als Schriftstellerin, Illustratorin, Drehbuchautorin und Regisseurin erfolgreich. Ihre Bilder- und Kinderbücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und für das Fernsehen verfilmt. Ute Krause wurde u.a. von der Stiftung Buchkunst und mit dem Ver.di-Literaturpreis ausgezeichnet und für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Katja Ludwig Das Mauerschweinchen

cbj
216 Seiten
Februar 2019

Genre:

Kinder & Jugend > Abenteuer, Freundschaft/Banden

Thema:

Meerschweinchen Bommel überwindet die unüberwindliche Mauer.

Zeit:

20. Jahrhundert / 1980er Jahre

Ort:

Deutschland/Ost- und West-Berlin

Hauptfigur:

Mädchen, 11 Jahre



In der Wolliner Straße 46 auf der Westseite der Mauer lebt Nora, die sich nichts sehnlicher wünscht als ein praktisches kleines Haustier; in der Wolliner Straße 56 im Osten wohnt Aron, leidenschaftlicher Drachenbauer und Konstrukteur von Flugobjekten aller Art. Beide werden unverhofft zu Rettern von Bommel, einem verwaisten Rosettenmeerschweinchen: Zwei ganz unterschiedliche Geschichten aus dem Berlin der 80iger mit einer gemeinsamen Hauptperson«, zusammengefasst in einem Wendebuch. Mit zwei Covern.

Nora wohnt in der Wolliner Str. 46 in Westberlin, im letzten Haus vor der Mauer. Sie ist elf und wünscht sich nichts mehr als ein Meerschweinchen, was aber auf völliges Unverständnis bei ihren Eltern stößt. Da Noras beste Freundin Susanne schon seit längerem ein Meerschweinchen hat, darf sie im *Club der Mädchen mit vier Pfoten*, den die Klassen-Oberzicke Julia gegründet hat, mitmachen. Nora nicht: Sie fühlt sich von ihrer besten Freundin verraten.

Den einzigen Trost in Noras meerschweinlosem Leben sind ihr Kumpel Tonne und Bines Zooparadies, ein kleines Tiergeschäft, das Tonnes Mutter betreibt.

Als Nora auch zu Weihnachten kein Meerschweinchen bekommt, erfindet sie notgedrungen eines für sich - und wird prompt auch zur großen Vierpfoten-Geburtstagsparty bei Susanne eingeladen - mit Meerschweinchen.

Nora bleibt nichts anderes übrig, als sich von Tonne ein Meerschweinchen aus dem Tiergeschäft von dessen Mutter zu leihen: „Ich weiß nicht, ob Mama das erlaubt“, sagte Tonne. „Sie kann doch nicht ein schon gebrauchtes Meerschweinchen später wieder verkaufen.“

„Mann Tonne, wir erzählen es ihr doch nicht! Und nach zwei, drei Stunden außer Haus ist so ein Meerschweinchen ja wohl auch noch nicht richtig abgenutzt. Sozusagen nur ein bisschen ausprobiert. Ich werde gut darauf aufpassen.“

Der Meerschweinchenschwindel fliegt auf und so hat Nora nicht nur kein Meerschweinchen, sondern auch die gerade wieder gefundene beste Freundin verloren.

Nora weiß nicht mehr weiter: Die können mich alle mal. Vielleicht sollte ich wirklich abhauen, nach Ostberlin. Wo keiner hin will und mich keiner sucht, denkt sie. Sie streift ziellos durch die Gegend.

Doch Susanne hat mittlerweile begriffen, wie schrecklich es für Nora sein muss, meerschweinchenlos und ohne Freundin da zu stehen. Als sie zu Hause bei Nora auftaucht, ist die Freundin verschwunden.

Nachdem Noras ahnungslosen Eltern die ganze Geschichte mit dem Meerschweinchenschwindel erfahren haben, machen sich die drei zusammen mit Tonne auf die Suche nach ihr.

Susanne findet ihre Freundin schließlich: „Ich hab erst später kapiert, dass du dir einfach nur wie wahnsinnig ein Meerschweinchen wünschst.“ - „Das ich nie bekommen werde“, seufzt Nora. „Aber egal. Hauptsache, ich habe jemanden wie dich.“

Als am Ende alle wiedervereint in die Wolliner Straße zurückkehren, scheint das Schicksal nun doch Mitleid mit Nora zu haben: Zuerst sieht sie nur einen Punkt von irgendetwas. In der Ferne löst es sich aus der Dämmerung und kommt, hoch über dem blattlosen Geäst der Fernsehantennen auf den Dächern, geradewegs auf sie zu geschwebt.

Ein Vogel kann es nicht sein, denn ihm fehlt der Flügelschlag, und Flugzeuge kommen nicht aus Richtung Osten, genauso wenig wie Hubschrauber. Außerdem macht das Etwas kein Geräusch. Für einen bloßen Stein ist es zu langsam, und an Ufos glaubt Nora nicht.

Es kommt aus dem Land jenseits der Mauer. Aber was ist es? Die anderen sind längst weitergegangen. Nora traut ihren Augen nicht. Es ist ein fliegendes Meerschweinchen.

Osten:

Der elfjährige Aron ist Konstrukteur von Flugobjekten aller Art, vor allem Drachen haben es ihm angetan. Aber er ist auch ein großer Träumer und sieht sich insgeheim schon als den Erneuerer der modernen Luftfahrt.

Da seine staatsstreuen, karrierebeflissenen Eltern nach Moskau delegiert worden sind, ist Aron für die Zeit ihrer Abwesenheit zu seiner etwas raubeinigen Omi und ihrem dreibeinigen Hund Ottokar in die Wolliner 56 gezogen.

Dort lernt er die Nachbarskinder Ronni und Moni Müller und deren Meerschweinchen Bommel kennen. Sie wohnen in der Wohnung über seiner Großmutter. Eine mögliche Freundschaft wird jedoch durch die überstürzte Ausreise von Ronni, Moni und ihren Eltern in den Westen verhindert.

Auch Andi Nickel aus Karl-Marx-Stadt, der mit seinen Eltern die Familie Müller in Ostberlin besuchen wollte, steht vor der verschlossenen Tür von Müllers verwaister Wohnung.

Die beiden Jungs erfahren, dass Meerschweinchen Bommel aufgrund der eiligen Ausreise von Müllers zurückgelassen werden musste und sich nun in den Händen von Elvira Fischhäuter, der Fleischersfrau von nebenan, befindet:

„Da sind die einfach ausgereist und haben hier ein derartiges Chaos hinterlassen! Der ganze Dreck im Hausflur! Und zur Krönung stellen die mir noch ihr stinkendes Meerschwein vor die Tür! Das ist doch wohl der Gipfel! Aber ich sag ihnen, Genosse Prah! das hau ich mir in die Pfanne! In Südamerika sind diese Viecher eine Delikatesse!“

Gemeinsam retten Aron und sein neuer gewonnener Freund Andi Bommel aus den Fängen der fiesen Fischhäuter. Die Flucht der beiden vor der Fleischersfrau endet jedoch oben auf dem Dach der Wolliner 56.

Es gibt für Bommel nur eine Lösung nicht in Elviras Pfanne zu landen: „Wir lassen ihn fliegen“, sagt Aron, „nach drüben. In die fischhäuterfreie Zone.“

Zum Autor / Zur Autorin

Katja Ludwig lebt mit ihrer Familie in Brandenburg und Berlin. Wenn sie nicht schreibt, arbeitet sie als Chirurgin. Die Geschichte vom "Mauerschweinchen" beruht auf einer wahren Begebenheit, von der ihr einmal eine Freundin vor vielen Jahren erzählt hat. Das Meerschweinchen, das auf höchst ungewöhnliche Weise seinen Besitzer wechselt, hat es wirklich gegeben. Ebenso die beiden Jungen, die ihm zu dieser Reise verhalfen, und das Mädchen, dessen sehnlichster Wunsch so wunderbar in Erfüllung ging.

Eva Muszynski; Karsten Teich Trudel Gedudel purzelt vom Zaun

cbj
88 Seiten
März 2019

Genre:

Kinder & Jugend > Animation, Kinder

Thema:

Tierisch-vergnügendes Abenteuer mit einem verrückten Huhn

Zeit:

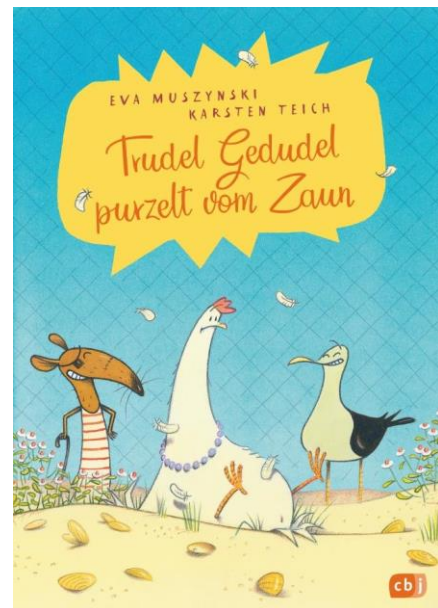
Gegenwart

Ort:

Deutschland

Hauptfigur:

Huhn



Trudel Gedudel ist ein Huhn. Sie lebt auf einem Bauernhof und gluckt bei Tee und Gebäck mit anderem Federvieh zusammen. Eines Tages, nach einem Streit mit den Zwillingen-Puten Ete und Petete, findet sich Trudel auf dem Zaun wieder. Dort gehören brave Hühner nicht hin, denn der Zaun ist die Grenze zum Wald, ja zur Wildnis überhaupt! Das bringt Trudel so aus dem Gleichgewicht, dass sie stürzt – und zwar auf die andere Seite. Jetzt muss sie sich in der großen, weiten Welt alleine zurechtfinden und dort gibt es nicht nur Freunde: Gräten-Käthe und Herr Klautermann wollen sie loswerden. Doch ein Huhn wie Trudel sollte man nicht unterschätzen ...

Zum Autor / Zur Autorin

Eva Muszynski, Autorin und Illustratorin, ist in Berlin geboren. Sie zeichnet, seit sie einen Stift halten kann, und schreibt seit der Grundschule eigene Geschichten. Sie hat ein Diplom in ›Visuelle Kommunikation‹ und veröffentlicht seit zwanzig Jahren Kinderbücher. Sie lebt immer noch in Berlin.

Anika Beer **Niemand soll uns trennen**

cbt
350 Seiten
Juli 2019

Genre:

Kinder & Jugend > Abenteuer, Spannung

Thema:

Zwei Brüder, ein Mädchen und ein dunkles Geheimnis.

Zeit:

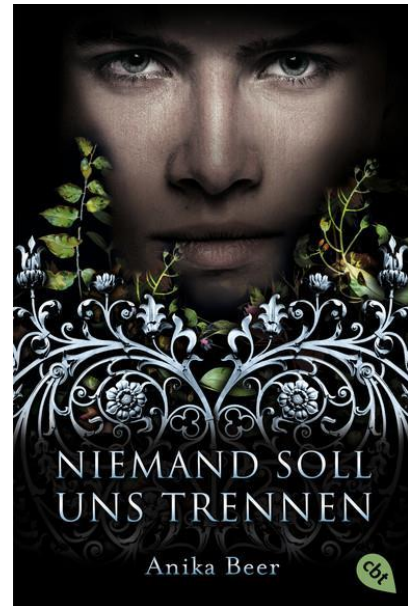
Gegenwart

Ort:

Deutschland

Hauptfigur:

Mädchen, zwei Jungen, 15 Jahre



Als Clara auf der Suche nach einem besonderen Fotomotiv in den Garten eines verlassenen Herrenhauses einsteigt, wird sie vom Gewitter überrascht. Sie will sich im Inneren des Gebäudes unterstellen und stellt fest, dass es keineswegs verlassen ist. Beliar und Keren, Zwillinge und kaum älter als Clara, bewohnen es mit ein paar Bediensteten. Sie laden Clara ein, ein paar Tage zu bleiben und Fotos zu machen. Besonders Beliar fasziniert Clara, doch sie spürt, dass die beiden etwas vor ihr verbergen.

Die 15-jährige Clara hat einen Traum: Sie möchte alles daransetzen, ihr leidenschaftliches Hobby, die Ruinenfotografie, eines Tages zu ihrem Beruf zu machen. Doch ihr Kunstlehrer, ein ehemaliger Profifotograf, ist nicht überzeugt von ihren Arbeiten und rät ihr davon ab, sich damit an einer Eliteakademie zu bewerben. Aber so leicht will Clara sich nicht geschlagen geben. Und so macht sie sich ganz allein auf den Weg, das tief im Wald verborgene Haus zu finden, das von einem düsteren Geheimnis umgeben sein soll. Ganz in der Nähe der Villa wird sie jedoch von einem Unwetter überrascht, das sie zwingt, Schutz im Inneren des Gebäudes zu suchen.

Einmal drin, muss Clara feststellen, dass die Villa keineswegs verlassen ist: Die Zwillinge Beliar und Keren sind jung, charismatisch, und sie bewohnen das alte Haus ganz allein, nur in der Gesellschaft einiger Bediensteter. Die Brüder gewähren Clara Unterschlupf vor dem Sturm und laden sie ein, einige Tage bei ihnen zu bleiben und ihr bei der Suche nach dem perfekten Fotomotiv zu helfen.

Clara willigt zunächst dankbar ein. Doch als sie die Villa verlassen will, beginnen die Zwillinge sich merkwürdig zu verhalten. Als Clara ihre Sachen packt, steht plötzlich Beliar auf ihrer Schwelle, der ihr zu schnell zu nah kommt und sie anfleht, ihn zu retten und zu erlösen. Glücklicherweise kommt kurz darauf Keren dazu und entspannt die Situation für den Augenblick. Doch nicht für lang, denn auch er macht Clara nun sehr deutlich, dass er nicht die Absicht hat, sie einfach gehen zu lassen. In der Nacht will Clara fliehen, wird aber von der Haushälterin daran gehindert. Sie warnt Clara eindringlich davor, die Villa zu verlassen, und verspricht, Clara zu helfen, wo sie kann. Doch sie erklärt ihr auch, dass die Zwillinge nicht die eigentliche Gefahr sind, die Clara bedroht. Clara kann all das noch nicht glauben, aber sie entscheidet sich, das Spiel mitzuspielen – und zu gewinnen.

Währenddessen bröckelt hinter den Kulissen die Einheit, die die Zwillingenbrüder stets gebildet hatten. Die beiden sind durch einen Pakt aneinander gebunden, den Beliar vor zehn Jahren schloss, um nach einem verheerenden Brand das Leben seines Bruders zu retten. Der Geist fordert, dass die beiden

den Kreis, den das Wasser der unterirdischen Grotte unter dem Haus bildet, nicht verlassen dürfen. Außerdem verlangt er, um Kerens Leben aufrechtzuerhalten, immer wieder liebende Seelen als Opfer. Daher spielen die Brüder seitdem mit jedem Mädchen, das sich ins Haus verirrt, dasselbe Spiel: Sie manipulieren ihre Gefühle, bis sie sich in Beliar verliebt, um sie dann dem Geist zu opfern. So haben die Brüder bisher zusammengearbeitet. Doch Beliar weiß nicht, dass sein Bruder in Wahrheit längst tot und nur noch eine von fremden Seelen belebte Spiegelung Beliards ist. Und Keren ist dieses Scheinlebens müde. Daher spielt er diesmal insgeheim gegen seinen Bruder. Mit Clara zusammen will er erreichen, dass Beliar sich in sie verliebt und Keren endlich loslassen kann. Dadurch bröckelt der Pakt mehr und mehr.

Clara erkundet auf eigene Faust das Anwesen. Immer weiter dringt sie in die Geheimnisse der Zwillinge vor. Es gelingt Keren, sie von seinem Plan zu überzeugen, das Spiel auf seine Art zu spielen. Sie und Beliar kommen sich immer näher, was schließlich in einer leidenschaftlich-romantischen Nacht endet – mit der Folge, dass Keren beinahe stirbt. In einem Ausbruch von Reue und Verzweiflung beschließt Beliar, dass Clara verschwinden muss und zerrt sie zur Grotte des Geistes. Keren derweil ist nicht bereit, so kurz vor dem Ziel aufzugeben. In der Grotte kommt es zum Showdown, bei dem Keren Beliar ein Geständnis seiner Gefühle für Clara entlockt. Der Pakt ist damit gebrochen und Keren erlöst.

Clara und Beliar verlassen gemeinsam die Villa, um einen schweren Neuanfang zu wagen.

Zum Autor / Zur Autorin

Anika Beer wuchs in der Nähe von Bielefeld auf. Die Welt der Geschichten begleitet sie seit frühester Kindheit: Sie lernte mit 3 Jahren lesen, im Alter von 8 bekam sie eine Schreibmaschine und fing an, erste Geschichten zu schreiben. Inzwischen hat sie mehrere Bücher für Jugendliche und Erwachsene veröffentlicht und lebt mit ihrer Familie in Bielefeld.

Lena Kiefer Ophelia Scale - Die Welt wird brennen

cbj
464 Seiten
März 2019

Genre:

Kinder & Jugend > Abenteuer, Spannung

Thema:

Im Kampf um die Freiheit riskiert sie alles

Zeit:

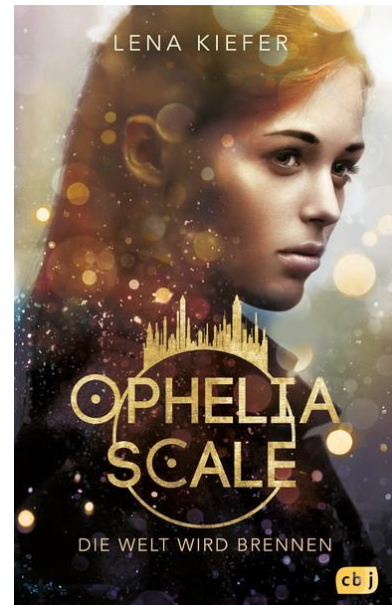
Zukunft / 22. Jahrhundert

Ort:

England

Hauptfigur:

junge Frau, 18 Jahre



Die 18-jährige Ophelia Scale lebt im England einer nicht zu fernen Zukunft, in dem Technologie per Gesetz vom Regenten verboten ist. Die technikbegeisterte und mutige Kämpferin Ophelia hat sich dem Widerstand angeschlossen und wird auserkoren, sich beim royalen Geheimdienst zu bewerben. Gelingt es ihr, sich in dem harten Wettkampf durchzusetzen, wird sie als eine der Leibwachen in der Position sein, ein Attentat auf den Herrscher zu verüben. Doch im Schloss angekommen, verliebt sie sich unsterblich in den geheimnisvollen Lucien – den Bruder des Regenten. Und nun muss Ophelia sich entscheiden zwischen Loyalität und Verrat, Liebe und Hass ...

Ophelia Scale lebt im Jahr 2134 – aber was für uns nach Zukunft klingt, ist für sie Steinzeit. Vor sechs Jahren hat Leopold de Marais die Macht in Europa ergriffen, sich zum König ernannt und »Die Abkehr« ausgerufen. Die Nutzung sämtlicher weiterentwickelter Technologie ist Privatpersonen seitdem verboten. Wer dagegen verstößt, wird hart bestraft.

Die achtzehnjährige Ophelia kann sich mit dem Verbot nicht abfinden. Sie wollte wie ihre Eltern Ingenieurin werden und ist bereit, für ihre Zukunft zu kämpfen. Daher hat sie sich der Widerstandsgruppe *ReVerse* angeschlossen. Das oberste Ziel der Gruppe ist der Tod des Königs, damit dessen gemäßigtere Schwester Amelie an die Macht kommt. Ophelias große Liebe Knox gehörte ebenfalls zu *ReVerse*, wurde jedoch mit verbotener Technologie gefasst. Solche Vergehen werden mit einem sogenannten *Clearing* bestraft – einer Prozedur, die mehrere Jahre an Erinnerungen löscht. Seitdem ist Knox auf dem geistigen Stand eines Zwölfjährigen und erinnert sich nicht an Ophelia.

Ein Aufruf bietet Ophelia eine einmalige Chance, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen: Der König sucht Rekruten für seinen Geheimdienst. Die »Schakale« sind ein kleiner Kreis von Agenten und gehören zu seinen engsten Vertrauten. Ophelia erkennt: Wenn sie ein Schakal werden kann, kommt sie dem König nahe genug, um ihn zu töten. Dazu muss sie jedoch zunächst die Auswahlprüfungen überstehen.

Bei der Vorauswahl in ihrer Heimatstadt Brighton schneidet Ophelia gut ab und darf zum Abschlusstest nach London reisen. Dort wird sie mit einer *Omni* konfrontiert, einer künstlichen Superintelligenz, die der König trotz Abkehr besitzt. Diese kann jede Lüge erkennen und soll Bewerber mit feindlicher Gesinnung aussortieren. Ophelia muss zu einem riskanten

Täuschungsmanöver greifen, um die Omnl davon zu überzeugen, dass sie eine königstreue Anwärterin ist. Der Coup gelingt und sie wird für die Ausbildung am Hof ausgewählt.

In Maraisville, der Stadt des Königs in den italienisch-schweizerischen Alpen, bricht für Ophelia der Alltag einer Rekrutin an. Täglich absolviert sie das harte Training, nebenbei kundschaftet sie die Sicherheitsvorkehrungen aus. Bei einem ihrer frühmorgendlichen Ausflüge begegnet sie einem Unbekannten. Er scheint ähnlich zu denken wie sie und Ophelia fühlt sich ungeheuer zu ihm hingezogen. Doch wenig später folgt der Schock: Der Fremde ist niemand anderer als Lucien de Marais, der 22-jährige, jüngere Bruder des Königs. Ophelia ist sauer und enttäuscht, weil er ihr das verschwiegen hat. Als er sich deswegen bei ihr entschuldigen will, weist sie ihn zunächst ab.

Bald darauf verschwindet Knox im heimischen Brighton. Ophelia macht sich Sorgen, lässt das Training schleifen und ist unkonzentriert. Bei einem simulierten Angriff auf die Rekruten gerät sie deswegen in eine gefährliche Situation und befürchtet, aus dem Programm ausgeschlossen zu werden. Da taucht Lucien auf und bietet ihr seine Hilfe an. Ophelia nimmt sie an, um nicht nach Hause geschickt zu werden, und spürt erneut eine besondere Verbindung zwischen ihnen. Trotzdem verrät sie wenig später ihrem ReVerse-Kontakt, dass der König die Stadt bald für eine politische Zusammenkunft verlassen wird. Dies wäre eine Chance für ReVerse, ihn zu töten, bevor Ophelia selbst Gelegenheit dazu bekommt. Sie ist hin- und hergerissen zwischen dem Wunsch, persönlich Rache für Knox zu nehmen und der Erleichterung, nun doch niemanden töten zu müssen.

Als sie von dem Treffen mit ihrem ReVerse-Kontakt zurückkehrt, wartet eine Einladung von Lucien auf sie. Obwohl Ophelia weiß, dass die Nähe zu ihm gefährlich werden kann, kann sie sich seiner Faszination nicht entziehen. Die beiden kommen sich näher und Ophelia muss sich eingestehen, dass sie sich das erste Mal seit Knox' Clearing wieder in jemanden verliebt hat. In der folgenden Zeit werden ihre Gefühle stärker und sie bekommt durch Lucien Einblicke in das Leben der königlichen Familie. So offenbart er ihr, dass er selbst als Schakal für seinen Bruder arbeitet, weil er an dessen Vision glaubt. Je tiefer Ophelia in Luciens Welt eintaucht, desto mehr zweifelt sie an ihren eigenen Überzeugungen. Trotzdem ist sie noch nicht bereit, ihren Plan aufzugeben.

Wenig später wird sie zu ihrem ersten Einsatz berufen – ausgerechnet bei dem politischen Treffen, das sie ReVerse als gute Gelegenheit für ein Attentat empfohlen hat. Lucien selbst kann nicht anwesend sein und nimmt Ophelia das Versprechen ab, an seiner Statt den Bruder zu beschützen. Der Abend wird zur Zerreißprobe. Ophelia hadert lange mit sich und trifft erst im letzten Moment eine Entscheidung. Mit einer mutigen Aktion bringt sie Leopold aus der Schusslinie des Attentats und rettet ihn. Damit gewinnt sie sein Vertrauen und er weicht sie in die Gründe für die Abkehr ein: Das radikale Verbot von Technologie war notwendig, um den »Point of Outgrow« zu verhindern – den Zeitpunkt, an dem künstliche Intelligenzen die Menschheit übervorteilen und selbst die Macht übernehmen würden. Diese Information ist Leopolds Ansicht nach jedoch zu brisant und in ihrer Bedrohlichkeit zu abstrakt, um sie einfach mit der Bevölkerung zu teilen. Ophelia erkennt geschockt, dass sie falsch lag und die Ziele von ReVerse eine Katastrophe zur Folge haben könnten. Daher wendet sie sich vom Widerstand ab und hofft auf eine Zukunft in Maraisville. Doch zunächst muss es ihr gelingen, die eigene Beteiligung bei der Wahl des Attentat-Ortes zu verschleiern. Sie beschließt, Troy, einem Mitrekruten, der ihr schon lange ein Dorn im Auge ist, eine Falle zu stellen und ihn als Verräter wider Willen hinzustellen, um die Gefahr von sich abzuwenden und ihre Zukunft mit Lucien nicht zu gefährden. Doch ihr Plan misslingt, der Falsche gerät ins Visier der Untersuchung und muss nun durch Ophelias Schuld ernste Konsequenzen befürchten.

Entsetzt von den Folgen ihrer Tat läuft Ophelia durch die Wälder um das Schloss, als sie von einem Angreifer überwältigt und verschleppt wird. Verantwortlich dafür ist niemand anderer als Troy, der ihren Plan durchschaut und sabotiert hatte. Was Ophelia jedoch nicht wusste – auch Troy ist ein Mitglied von ReVerse, noch dazu ein hochrangiges. Er kennt im Gegensatz zu Ophelia den *ganzen Plan*: Leopold soll nicht nur sterben, damit seine Schwester an die Macht kommt. ReVerse will vor allem die Omnl aus dem Bunker befreien, der sie vor der Außenwelt abschirmt. Ophelia warnt Troy, aber er bezeichnet die Sorge vor dem Point of Outgrow als Lüge und zerstört ihre Hoffnung auf ein Leben in Maraisville: Er beweist ihr, dass Lucien Ophelia nicht zufällig begegnete, sondern auf sie angesetzt war. Sie sollte sich in ihn verlieben und so zur Spionin des Königs in den Reihen des Widerstands werden.

Ophelia erschüttert diese Erkenntnis zutiefst und ihre neuen Überzeugungen halten angesichts des Verrats ihres Geliebten nicht stand: Wenn Lucien sie hintergangen hat, dann sicher auch der König. Wenn sie derart manipuliert wurde, wie sollte sie Leopold trauen, was die wahren Gründe der Abkehr angeht? In diesem verzweifelten Moment sieht Ophelia nur einen Weg, um ihren Fehler zu korrigieren:

Sie muss den König doch noch töten. Troy bestärkt sie in dieser Überzeugung und gibt ihr eine Waffe, damit sie ihren ursprünglichen Auftrag erfüllen kann. Als sich Ophelia später mit Lucien trifft, schafft sie es, ihr gebrochenes Herz vor ihm zu verbergen und so in die Räume des Königs zu gelangen. Dort stellt sie Leopold zur Rede. Der will Ophelia davon überzeugen, dass seine Worte über die Abkehr keine Lügen waren. Aber sie glaubt ihm nicht mehr und drückt schließlich ab.

Doch die Waffe versagt und das Attentat scheitert. Ophelia will flüchten, aber es ist zu spät. Sie wird gestellt und von einem Schuss getroffen. Das Letzte, was sie sieht, bevor sie bewusstlos wird, ist Luciens entsetztes Gesicht.

REIHENTITEL:
Reihe geplant

Zum Autor / Zur Autorin

Lena Kiefer wurde 1984 geboren und war schon als Kind eine begeisterte Leserin und Geschichtenerfinderin. Einen Beruf daraus zu machen, kam ihr jedoch nicht in den Sinn. Nach der Schule verirrte sie sich in die Welt der Paragraphen, fand dann aber gerade noch rechtzeitig den Weg zurück zur Literatur und studierte Germanistik. Bald darauf reichte es ihr nicht mehr, die Geschichten anderer zu lesen – da wurde ihr klar, dass sie Autorin werden will. Heute lebt Lena Kiefer mit ihrem Mann in der Nähe von Freiburg und schreibt in jeder freien und nicht freien Minute. Die »Ophelia Scale«-Trilogie ist ihr Debüt.

Kira Licht Sunset Beach - Liebe einen Sommer lang

cbt
512 Seiten
Juni 2019

Genre:

Kinder & Jugend > Mädchen

Thema:

Bei einem Schulprojekt verliebt sich Abby in den geheimnisvollen Neuen.

Zeit:

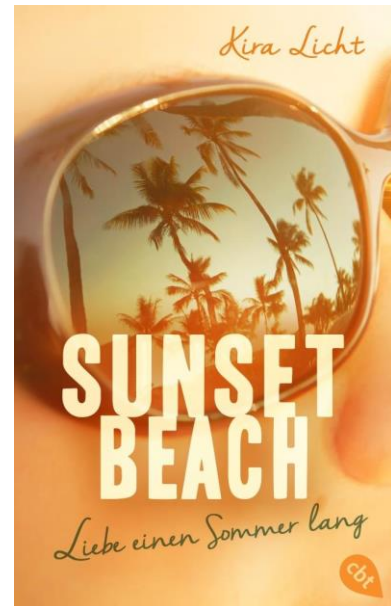
Gegenwart

Ort:

USA/Kalifornien

Hauptfigur:

Mädchen, 17 Jahre



Das wohlgeordnete Leben der 17-jährigen Abby, bestehend aus Schule, Freunden und kleineren Aushilfsjobs in der Filmproduktionsfirma ihrer Eltern, gerät aus dem Gleichgewicht, als der verschlossene Leo neu an ihre Highschool kommt. Ständig bringt er sie auf die Palme und seine leuchtend blauen Augen gehen ihr nicht mehr aus dem Kopf. Als die beiden ein gemeinsames Schulprojekt aufgebrummt bekommen, überrascht Leo Abby auf ganzer Linie ...

Sommer im Sunshine-State Kalifornien: Das heißt Surfen, Partys, knappe Klamotten....und scheinbar endlos lange Schultage. Als Abby Banks gut erholt ins zweite Trimester der neunten Klasse starten will, macht eine aufregende Neuigkeit an der "South Hill High" die Runde: Es gibt zwei neue Schüler. Als Abby die Zwillinge Leova und Allegra Vaydencamp das erste Mal in der Cafeteria sieht, ergeht es ihr wie all den anderen Schülern: Sie ist irritiert und fasziniert zugleich. Vornehm blass, mit dunkelbraunen Haaren und kobaltblauen Augen wirken die Zwillinge wie zwei exotische Tiere zwischen all den lässig gekleideten, gebräunten Teenagern.

Die beiden sind 16 Jahre alt, aber Leo geht in die neunte Klasse, weil er, anders als seine Schwester Allegra, ein Mal sitzengeblieben ist. Gerüchten zufolge sind die Zwillinge mit ihrer Mutter von Yale nach Kalifornien gezogen, weil ihre Mutter zum zweiten Mal geheiratet hat. Sie wohnen in einer großen Villa in Montecito und kommen anstatt mit dem Schulbus mit dem eigenen Auto zur Schule. Abby findet Leo sofort interessant, schließt sich aber der Meinung ihrer Clique an, dass Mr. und Ms "Frostküste" sich für etwas Besseres halten und folglich unsympathisch sind.

Doch dann starten die berühmten "South Hill High- Schulprojekte". Alle Schüler der Stufe 11 werden zu Paaren ausgelost und bekommen unterschiedliche Projekte zugeteilt. Ausgerechnet Leo und Abby werden als Projekt-Partner ausgelost. Als "Playground-Scouts" sollen sie in den ärmlichen Gebieten von Downtown LA verwahrloste Spielplätze oder Plätze, die ungenutzt sind und sich dafür eignen würden, aufspüren und Pläne entwerfen, wie man diese Spielplätze für die Kinder der Nachbarschaft mit einfachen Mitteln wieder herrichten kann. Außerdem sollen sie versuchen, Sponsoren und freiwillige Helfer aufzutreiben. Während der ersten zwei Wochen geraten die beiden ständig aneinander, weil keiner der beiden bereit ist, etwas auf den anderen zuzugehen und sich als Team zusammen zu tun

Obwohl Abby Leo sehr anziehend findet und sie auch immer vermutet, dass auch bei ihm mehr ist, als er zugibt, werden sie beiden sich nicht richtig grün. Es knistert ziemlich zwischen ihnen, immer wieder kommt es zu Berührungen und ein Mal küssen sie sich auch, nur um sich direkt danach wieder zu zoffen. Da beide ziemlich temperamentvoll sind, gibt auch niemand nach. Leo, dem das chaotische Familienleben der Banks gut gefällt, versucht, sich selbst nicht einzugestehen, wie gern er Abby um sich hat und dass er auch ihre Eltern mag. Die gemeinsamen Abendessen in der Küche erinnern ihn an die Zeit in der sein Vater noch lebte. Obwohl er gern den Mut hätte, sich aus seiner Rolle des "arroganten und unnahbaren Neuen an der Schule" zu lösen, schafft er es nicht, denn er fürchtet, vor Abby dann zu viel von seinem verletzlichen Inneren preisgeben zu müssen.

Erst als Abby und Leo sich zwingen, besser zusammen zu arbeiten, lernen sie sich "wirklich" kennen. Abby erfährt von Leo, dass sein Vater vor fünf Jahren gestorben ist und dass er Gerichtsmediziner war. Leo erzählt ihr, dass er davon träumt, fürs College wieder an die Ostküste zu ziehen, weil dort alle seine Freunde sind. Zufällig findet er eines von Abbys Anthropologie-Büchern und obwohl sie gar nicht wirklich weiß warum, erzählt sie ihm von ihrem Traum. An diesem Abend küssen sie sich auch wieder, schaffen es aber nicht, darüber zu reden, was genau sie voneinander wollen.

Als der Monat um ist, sind beide erleichtert, die erzwungene Nähe hinter sich zu lassen. Doch dann merkt auch Abby, dass Leo ihr mehr fehlt als sie angenommen hatte. Und auch Leo scheint immer noch hin- und her gerissen zwischen seinen Gefühlen für Abby. Obwohl er wieder in der "Clique der reichen Kids" abtaucht, findet er immer wieder Gelegenheit Abby wie zufällig über den Weg zu laufen. Als sie sich auf einer Party treffen, knutschen sie irgendwann wieder herum. Leo sagt, dass er eine Überraschung für Abby hat. Die beiden verabreden sich für den nächsten Abend, doch dann hat Abby einen Riesenstreit mit ihren Eltern und versetzt Leo. Der denkt, sie habe ihn absichtlich versetzt. Als Abby dann noch am gleichen Abend in einem YouTube Video erfährt, dass Leo zu Beginn des Schuljahres ihre Clique mal als "Strandflittchen" bezeichnet hat, will sie nie wieder mit ihm reden.

Wegen des Streits ist Abby zu ihrer Freundin Liz geflüchtet, die sie aber nach dem Abendessen bittet zu gehen, weil sie sturmfreie Bude hat und sich mit einem Jungen trifft. Abby kann einfach nicht fassen, dass Liz ihrer Freundschaft über irgendeine männliche Bekanntschaft stellt. Sie flüchtet sich ganz allein an ihren Lieblingsort am Strand von Santa Barbara.

Wenig später erscheint Leo dort. Abby hatte bei Facebook gepostet, dass sie sich tierisch mit ihren Eltern geofft hatte und er hat nun verstanden, warum sie ihn versetzt hat. Da Abby Leo mal ihren Lieblingsplatz gezeigt hatte, ahnt er, dass er sie dort finden kann.

Dort angekommen, erzählt er Abby von der Überraschung, die er für sie hat: Er hat ihr einen Schüler-Praktikumsplatz im anthropologischen Institut der Universität von Kalifornien besorgt, den Abby nach Ende des Schuljahres antreten könnte. Durch die Kontakte, die sein Vater hatte, konnte Leo sich mit einem der Professoren treffen und ihn dazu überreden. Abby ist gerührt, dass Leo sich so für ihren Traum einsetzt. Sie fragt ihn nach dem "Strandflittchen"-Video und Leo gibt zu, dass er mit einer sehr schlechten Meinung über die Westküsten-Mädchen hier angekommen ist, diese aber mittlerweile revidiert hat und dass es ihm leid tut, so vorschnell geurteilt zu haben.

Abby erkennt, dass hinter der unnahbaren Maske des Mr. Frostküste ein liebenswerter Junge steckt, der ihre Träume ernst nimmt und der ihr helfen will, ihren Berufswunsch gegenüber den Eltern durchzusetzen. Nach dieser Aussprache und Leo Geschenk sind die beiden sicher, dass sie endlich fest miteinander gehen wollen und diese "on & off" Affäre endlich "Fb-official" machen wollen.

Zum Autor / Zur Autorin

Kira Licht wurde 1980 in Bochum geboren. Sie wuchs in Deutschland und Japan auf, wo sie eine internationale Schule besuchte. Kira Licht studierte Biologie und Humanmedizin, wandte sich dann aber dem Schreiben zu. Wenn sie nicht gerade liest, geht sie in ihrer Freizeit gern bummeln, ins Kino oder Theater. *Sunset Beach* ist ihr erstes Jugendbuch bei cbt.

Manfred Theisen **Rot oder Blau - Du hast die Wahl**

cbt
300 Seiten
August 2019

Genre:

Kinder & Jugend > Aktuelle Themen

Thema:

Zwei Schulklassen und ein Demokratie-Experiment,
das aus dem Ruder läuft.

Zeit:

Gegenwart

Ort:

Deutschland

Hauptfigur:

Gruppe, 14 Jahre



Zwei achte Klassen, ein Landschulheim und ein politisches Experiment: 32 Gymnasiasten sollen mit einem Spiel auf das Thema Demokratie eingestimmt werden. Innerhalb von fünf Tagen sollen sich zwei Parteien zusammenfinden, jeweils ein Kandidaten aufgestellt und am Ende ein Präsident gewählt werden. Das soll die Schüler für Politik begeistern. Aber das Spiel entgleitet den Lehrern und statt Schutz der Minderheit, geheimer Wahl und Gewaltenteilung regieren bald Fake News, Intrigen und Machtgehabe den Wahlkampf ...

Klassenlehrerin Julia Klein (29) und Englisch-/Geschichts-Lehrer Gerd Bündner (56) begleiten die 8c des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums ins Schullandheim nach Ehrenbreitstein. Die Festungsanlage liegt hoch über dem Deutschen Eck, wo die Mosel bei Koblenz in den Rhein fließt. Die beiden Lehrer wollen die 32 Gymnasiasten mit einem Spiel auf das anstehende Thema „Demokratie“ einstimmen: Innerhalb der fünf Tage auf Ehrenbreitstein sollen sich zwei Parteien in Anlehnung an das US-Wahlsystem zu einer blauen und einer roten Partei zusammenfinden, jeweils einen Kandidaten aufstellen und am Ende den Präsidenten wählen. So hoffen Bündner und Klein auch jene Schüler für Politik zu begeistern, die sonst nur am Handy hängen. Aber das Spiel bekommt seine eigene Dynamik. Klein und Bündner versuchen zwar noch Einfluss zu nehmen, beharren auf Demokratievorstellungen wie dem Schutz der Minderheit, geheimer Wahl und Gewaltenteilung. Doch bald schon regieren Fake News, Intrige, Machtgehabe, Twitter & Co. den Wahlkampf auf Ehrenbreitstein. Was auf der politischen Weltbühne in den USA, Russland, der Türkei, aber auch in Ansätzen in Deutschland das bisherige Demokratieverständnis erschüttert, geschieht hier im Kleinen.

Zum Autor / Zur Autorin

Manfred Theisen wurde 1962 in Köln geboren. Er studierte Germanistik, Anglistik und Politik, forschte zwei Jahre für das deutsche Innenministerium in der Sowjetunion und arbeitete als leitender Redakteur einer Kölner Tageszeitung. Er hat im Nahen Osten und in Afrika recherchiert und dort für das Auswärtige Amt und für das Goethe-Institut gearbeitet. Seit 2000 ist er freier Autor und lebt mit seiner Familie in Köln. Seine Bücher sind in zahlreiche Sprachen übersetzt und ausgezeichnet.